



## Rundbrief 2010



### **Liebe Freundinnen und Freunde von Aprosas,**

Es ist mal wieder soweit. Das Ende des Jahres 2010 nähert sich mit großen Schritten und wir freuen uns, Ihnen mit diesem Rundbrief wieder Einblicke in unsere diesjährige Arbeit geben zu können.

2010 war ein sehr dynamisches, krisengeschütteltes aber auch ein aktives und ideenreiches Jahr, das einen tiefgreifenden Veränderungsprozess in der gesamten Struktur in Gang gesetzt hat.

Nicht zuletzt durch die Bewilligung einer neuen Stelle für die Bildungsarbeit und die Besetzung durch einen Studenten findet derzeit ein Generationenwechsel innerhalb des Teams statt, der für uns alle ein Umdenken bedeutet und eine echte Herausforderung darstellt.

Gleichzeitig birgt dieser Wechsel die Chance, Altes zu hinterfragen und durch frische Ideen unseren Platz im sich derzeit rasant verändernden Fair-Handels-Sektor zu behaupten.

Diese Herausforderung nehmen wir gerne an und blicken gespannt und optimistisch in die Zukunft.

Wir wünschen Euch/ Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Jahresrückblickes und danken Euch/ Ihnen weiterhin von Herzen für das Interesse und die beständige Unterstützung!

Herzlichst!

Ihr APROSAS Team

---

## Inhaltsübersicht

### POLITISCHE SITUATION

#### UNSERE ARBEIT IN GUATEMALA

MUNDO VERDE

AJ QUEN

BASISPROJEKTE 2010

- ▶ abgeschlossene Projekte
- ▶ beantragte Projekte

#### UNSERE ARBEIT IN DEUTSCHLAND

DAS BÜRO

- ▶ Viele helfende Hände
- ▶ Wichtige (technische) Neuerungen

VERNETZUNG UND KOOPERATION

- ▶ Neue Wege mit der UNI Kassel
- ▶ KARIBU – Welt- und Regioladen KS eG

DER AUSBLICK

- ▶ Eine neue Reise?

---

### POLITISCHE SITUATION IN GUATEMALA

Wie auch im letzten Jahr haben wir unseren Projektbetreuer Edgar de León aus Guatemala wieder gebeten, uns einen kurzen Bericht über die aktuelle politische Situation in Guatemala zu schreiben.

Demnach sei die politische Lage in Guatemala derzeit geprägt von der Auseinandersetzung um die von Präsident Colom angestoßenen sozialen Projekte für die Armen und die in extremer Armut lebenden Bevölkerungsgruppen. Seine zahlreichen politischen Gegner kritisierten - seiner Meinung nach zum Teil zu Recht -, dass die Hilfsprogramme so angelegt seien, dass sie den Armen sinnbildlich Fische schenkten anstatt ihnen zu zeigen wie man fischt. Bei der ärmeren Bevölkerung kommen diese Hilfsprojekte jedoch gut an, die unter anderem Volksküchen finanzieren und Müttern finanzielle Anreize schaffen, damit sie all ihre Kinder in die Schule schicken und Projekte, die die gesundheitliche Versorgung sicherstellen. Problematisch daran sei, dass 2011 wieder Präsidentschaftswahlen anstünden und es hieße, dass sich die Leiterin dieser Programme selbst als Präsidentschaftskandidatin aufstellen lassen wolle. Und das wäre in diesem Fall die Gattin des aktuell amtierenden Präsidenten Colom.

### UNSERE ARBEIT IN GUATEMALA

#### Mundo Verde



Nach dem es letztes Jahr etwas ruhiger zugeht, gestaltete sich dieses Jahr für die Weberinnen und damit auch für uns wieder schwieriger.

Das Jahr begann mit einer Rückrufaktion von El Puente und

---

der GEPA, die sämtliche in Guatemala hergestellte Webwaren zurückriefen, weil sie unter dem Verdacht standen, AZO-Farben<sup>1</sup> zu enthalten.

Dies hatte zur Folge, dass auch unsere Produkte automatisch unter Generalverdacht gerieten. Es gingen viele verunsicherte Anrufe bei uns ein.

Dabei sind wir sehr stolz darauf, schon seit Jahren ausschließlich mit AZO-freien Fäden zu arbeiten. Was jedoch für die Weberinnen mit einigen Schwierigkeiten verbunden ist.

Da es eine ganz Zeit lang nur eine einzige Fabrik in Guatemala gab, die AZO-freie Fäden angeboten hat, waren die Frauen gezwungen, ihre Fäden dort einzukaufen. Diese Fabrik verlangt sehr hohe Mindestabnahmemengen, die den finanziellen Rahmen der Frauen beinahe sprengten. In der Praxis führte es dazu, dass die Frauen ihre Lieferzeiten uns gegenüber nicht mehr einhalten konnten. Sie haben sich daher selbständig auf die Suche gemacht und vor kurzem doch noch eine weitere Fabrik gefunden, die keine Mindestabnahmemengen hat und uns zusichert, nur ökologische, zertifizierte Fäden zu verkaufen.

Gerade hatten wir den Kontakt mit der neuen Fabrik aufgenommen, da erreichte uns vor einer Woche die Nachricht, dass die „alte“ Fabrik in Konkurs gegangen ist und die Weberinnen weder das Geld, das sie für die Fäden anzahlen mussten (ca. 900,- €), noch die bestellten Fäden in naher Zukunft zurückbekommen werden.

Da die insolvente Fabrik den Frauen vage in Aussicht gestellt hat, ihnen das angezahlte Geld zu einem späteren Zeitpunkt zurückzuzahlen, haben wir uns entschieden, ihnen mit Hilfe von Spendengeldern ein zinsloses Darlehen bis zunächst Ende des Jahres 2011 zur Verfügung zu stellen.

---

<sup>1</sup> AZO-Farben sind giftig, jedoch nur in Deutschland und der Schweiz nicht zugelassen.

---

## Aj Quen

Unsere beharrliche Suche nach weiteren Projekten zur Erweiterung unseres Sortimentes für die Weltläden, hatte Erfolg!

Seit diesem Jahr arbeiten wir zusätzlich mit AJ QUEN zusammen, einer größeren guatemaltekischen Weberinnengenossenschaft mit Sitz in Chimaltenango.

AJ QUEN wurde 1989 gegründet und setzt sich heute aus 27 Gruppen zusammen, deren MitgliederInnen den vier Mayagruppen Quiché, Cakchiquel, Tzutujil und Kekchí angehören. Der größte Teil der 800 Beteiligten sind Frauen, die sich auf gemeinschaftlicher und solidarischer Basis zur Produktion von Textilkunsthandwerk zusammengeschlossen haben.

Die Organisation wird unterstützt von einer italienischen Designerin, die dazu beiträgt, die traditionellen Stoffe mit modernem Design zu verbinden. Durch ihre zum Teil ganz andere Farbgebung und etwas andersartigen Schnitte stellen die Produkte von Aj QUEN für uns eine spannende Ergänzung des bestehenden Sortimentes dar.

Aj Quen arbeitet selbstverständlich mit AZO-freien Fäden.

## Basisprojekte

Wir freuen uns, dass wir trotz des anhaltenden Spendenrückganges zwei der im letzten Jahr noch beantragten Basisprojekte umsetzen konnten.

Dabei handelt es sich um den Bau einer Hängebrücke und die Einzäunung und Befestigung eines Schulhofes, der an einer stark befahrenen Straße liegt.

Die gemeinsamen Anstrengungen der beteiligten Gruppen wurden vor Ort jeweils groß gefeiert



Der ursprüngliche Überweg



... die Einweihung der Hängebrücke



Schulhof vor dem Umbau



... kurz vor Abschluss des Umbaus

Auch wenn wir dieses Jahr nur wenige Projekte umsetzen konnten, so macht uns diese Art von Arbeit großen Spaß. Eingehende Spenden werden wir daher weiterhin solange sammeln, bis wir das nächste Basisprojekt realisieren können.

Wir freuen uns auch sehr, dass die Krauthofschule (Grundschule in Kassel-Harleshausen) sich für eine längerfristige Unterstützung dieser Projekte als *Schulprojekt* ausgesprochen hat und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Aktuell liegen uns Anträge für weitere Latrinenprojekte vor und wir hoffen im neuen Jahr damit starten zu können.

## UNSERE ARBEIT IN DEUTSCHLAND

Während wir bzw. die Frauen in Guatemala mit einigen Widrigkeiten „zu kämpfen“ hatten, hat die Arbeit in Deutschland dieses Jahr wieder ganz neuen Schwung bekommen und in diesem „Wirbel“ einen tief greifenden Veränderungsprozess in Gang gesetzt, der uns noch die nächsten Jahre begleiten wird.

## DAS BÜRO

Personell hat sich im **Kassler Büro** einiges umstrukturiert. Aufgaben wurden neu verteilt, Verantwortlichkeiten weitergeben und wir haben Raum für neue Ideen geschaffen.

Konkret bedeutet das:

Bärbel Schlander hat sich nach vielen Jahren nun endgültig aus dem täglichen Büroalltag zurückgezogen, steht jedoch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Die „Büroleitung“ hat sie an Franziska Zimmermann-Hartz abgegeben, die sich über die letzten Jahre Stück für Stück in die einzelnen Arbeitsbereiche eingearbeitet hat.

Veronika Güntner ist nach ihrer Elternzeit nicht mehr ins Büro zurückgekehrt, sondern in ihren eigentlichen Beruf eingestiegen. Nach wie vor steht sie uns jedoch ehrenamtlich mit Schwung und kreativen Ideen zur Verfügung.

Ihr ist es auch zu verdanken, dass wir im Juli diesen Jahres eine vom Evangelischen Entwicklungsdienst (eed) finanzierte Stelle im Bereich Bildungsarbeit einrichten konnten, die Simon Diekmann – „unser Neuzugang“ - mit viel Elan und Spaß hervorragend ausfüllt.

Er arbeitet derzeit an verschiedenen Projekten, um Ideen und Ziele des Fairen Handels nach außen zu kommunizieren. Glücklicherweise steht er bei diesem Vorhaben nicht allein: Neben den vielen praktischen

---

Erfahrungen auf diesem Gebiet, die APROSAS aus den vergangenen Jahren beitragen kann, hat sich gezeigt, das wir im Bereich der Bildungsarbeit auf eine breite Vernetzung mit verschiedenen Institutionen – wie Schulen, Kirche und Jugendzentren zurückgreifen können und es erscheint uns/ihm auch gerade sehr leicht, neue Kontakte dazu zu gewinnen.

Für Interessierte: Nach wie vor besteht zudem das Angebot, dass wir sie durch Infovorträge oder Workshops bei der Arbeit im Weltladen unterstützen. Haben Sie ein spezielles Thema im Kontext von Fairem Handel und Globalisierung, über welches Sie Menschen in Ihrem Umfeld informieren möchten? Fragen Sie uns, wir kommen gerne vorbei und gestalten mit Ihnen eine entsprechende Veranstaltung.

Bei all den Neuerungen gibt es glücklicherweise noch Konstanten. **So bleibt in unserer „Zweigstelle“ in Metzingen alles bei Alten.** Wally Schlander führt unverändert und mit ihrem altbekannten Elan den ehrenamtlichen Verkauf unserer Ware in Metzingen fort.

### **Viele helfende Hände..**

Zusätzliche Kapazitäten boten sich uns durch die großartige Unterstützung von Lilith Kuhn und Florian Robberts. Sie ermöglichten es uns, zusätzlich verschiedene Kleinprojekte in und um das Büro umzusetzen.

*Lilith* kam als Praktikantin aus der schönen Stadt Freiburg zu uns, wo sie derzeit dem Studium der Spanischen Sprache, Literatur und Kultur nachgeht. Sie absolvierte hier in den Monaten September/Oktober ein Praktikum und war mit uns auf der FA!R2010 in Dortmund.

Lilith wirkte stark an der Aktualisierung unserer **Medienkiste** mit und unterstützte uns bei der Vorbereitung von Vorträgen.

*Florian* beendete in diesem Jahr seine Schullaufbahn mit dem Abitur und unterstützte uns ebenfalls durch ein zweiwöchiges Praktikum. Er half bei der Organisation eines Fotowettbewerbs und arbeitete zudem an Informationsmaterialien zum Thema Migration in Lateinamerika. Sein Interesse an Lateinamerika führte ihn weiter nach Mexiko, wo er derzeit im Zuge des *weltwärts* – Programms einen einjährigen Auslandsaufenthalt abgeschlossen hat.

Da die Zusammenarbeit mit den beiden für uns eine derartige Bereicherung dargestellt hat, planen wir in Zukunft wieder mehr Möglichkeiten der Mitarbeit für PraktikantInnen bei uns einzurichten. An Ideen mangelt es nicht!

### **Wichtige (technische) Neuerungen**

Wir haben neben der personellen auch einige „technische“ Umstrukturierungen vorgenommen, auf die wir Sie gerne hinweisen möchten:

#### **► Neuer Mailverteiler**

Wie gewohnt sind wir stets bemüht, sie über die aktuellen Entwicklungen und neuen Produkte auf dem Laufenden zu halten. Dies funktionierte bisher – und auch weiterhin – hauptsächlich über Informationsveranstaltungen, Messen und die Darstellungen auf unserer Website.

Aus Kostengründen werden wir auch nach wie vor von dem Versand eines APROSAS Kataloges absehen. Dennoch möchten wir Ihnen in Zukunft auch die zusätzliche Möglichkeit bieten, Neuigkeiten durch einen digitalen Newsletter per Email zu erhalten. Wenn Sie Interesse an einem derartigen Angebot haben, schreiben Sie uns bitte eine Email an unsere neue Adresse.

#### **► Neue Email-Adresse**

Wie war das grad - eine neue Adresse? Richtig. Seit kurzem haben wir unseren Email-Anbieter gewechselt und

---

sind nun für sie auf dem digitalen Postweg über [info@aprosas.de](mailto:info@aprosas.de) erreichbar.

### ► Neue Kontoverbindung

An dieser Stelle möchten wir uns zunächst für die konstruktive Kritik bedanken, die uns vor kurzem auf dem Postweg erreicht hat. Im Zuge dessen haben wir beschlossen, unsere Bank zu wechseln, um auch auf diesem Gebiet einen Beitrag zu sozialer Verantwortung zu leisten. Wir mussten feststellen, dass diese Umstellung auch in unserem kleinen Verein mit einigem Organisationsaufwand verbunden war/ist. Doch seit November gibt es nun ein neues Konto mit den folgenden Daten:

**Solidarität mit den Mayas in Guatemala e.V.**  
**Konto Nr.: 404 1560 600**  
**BLZ 430 609 67 GLS Bank Bochum**

Falls ihnen die eine oder andere Umstellung im Büro kurzzeitig Unannehmlichkeiten bereiten sollte, dann bitten wir um Ihr Verständnis.

### VERNETZUNG und KOOPERATIONEN

#### Neue Wege mit der UNI Kassel

Seit Jahren geistert bei uns die Idee durch die Köpfe, eine Kooperation mit dem Fachbereich Textildesign an der Universität Kassel einzugehen. Jetzt ist es uns geglückt, eine Dozentin und drei ihrer Studentinnen des Fachbereichs von unserem Projekt und den Stoffen mit samt den darin verborgenen Geschichten und Traditionen aus Guatemala zu begeistern. Sie haben vor, 2-3 neue Produkte für uns zu entwerfen, um die wir unser bisheriges Sortiment erweitern können.

Wir sind schon ganz gespannt auf das Ergebnis und hoffen auf eine längerfristige Zusammenarbeit.

### Karibu – Welt und Regioladen eG

Unsere steten Bemühungen mit vereinten Kräften, die Gründung eines Fachgeschäfts für regionalen und fairen Handel in Kassel zu unterstützen, hatten Erfolg!

Seit September diesen Jahres gibt es neben einem Verein jetzt eine eingetragene Genossenschaft, die in der Kasseler Markthalle an drei Tagen der Woche einen kleinen aber feinen Ladenbetrieb für fair gehandelte regionale und internationale Produkte betreibt.

Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit im Bereich der Bildungsarbeit und planen auch zukünftig gemeinsame Projekte durchzuführen.

### DER AUSBLICK

#### Eine neue Reise?

Im Zuge dieser ganzen Neuerungen und im Hinblick auf die zukünftige Weiterentwicklung der Arbeit mit MUNDO VERDE entstand bei der „neuen Generation“ der dringende Wunsch Mitte nächsten Jahres nach Guatemala zu fliegen. Es geht darum, die Frauen im Projekt näher kennen zu lernen, mögliche Kooperationen vor Ort anzuregen, die abgeschlossenen Basisprojekte sowie unseren neuen Handelspartner AJ QUEN zu besuchen und vieles mehr.

**Da wir die Reisekosten aus unserem „Tagesgeschäft“ nicht leisten können, werden wir entsprechende Förderanträge stellen. Zusätzlich würden wir uns jedoch über eine Unterstützung in Form von Spenden sehr freuen.**

---

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Interesse und Ihre unermüdliche Unterstützung und wünschen Ihnen eine schöne besinnliche Weihnachtszeit!

Ihr APROSAS Team



Aprosas - Solidarität mit den Mayas in Guatemala e.V.

Kölnische Str. 183

34119 Kassel

Tel: 0561 - 739 00 69

Fax: 0561- 739 00 74

Mail: [info@aprosas.de](mailto:info@aprosas.de)

Homepage: [www.aprosas.de](http://www.aprosas.de)

Spendenkonto :

Solidarität mit den Mayas in Guatemala e.V.

Ktnr. 404 1560 600

BLZ 430 609 67